

Applikation von Schnellmörtel CONCRETUM®

Schnellerhärtende Reparaturmörtel

Bearbeitung: Felicia Nägele

Juli 2019

1. Ausbrechen und Vorbereiten Einbaustelle

1.1. Ausbrechen

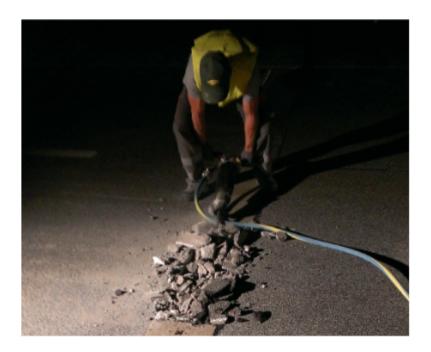


Abbildung: Ausbruch

1.2. Reinigen / Vorbereiten

Nach dem Ausbrechen ist der Untergrund von losen Stücken, Staub und sonstigen Verunreinigungen zu reinigen, dies kann mit einem Staubsauger, Pressluft oder mit Wasser (Hochdruckreiniger) erfolgen.



Abbildung: Reinigen

1.3. Vornässen des Untergrundes

Es ist erforderlich den Untergrund vorzunässen, um ein "Verbrennen" des Mörtels zu vermeiden und einen optimalen Verbund zwischen altem und neuem Beton/Mörtel zu erhalten. Dabei sind auch die Schnittkanten sorgfältig zu benetzen. Es ist aber darauf zu achten, dass keine Pfützen entstehen! Es ist kein Primer nötig.



Abbildung: Vornässen des Untergrundes

2. Einbau Reparaturmörtel

2.1. Anmischen

2.1.1. Anmischen von Mörtel aus Sackware

Der Mischer muss in der Lage sein, mindestens einen ganzen Mörtelsack auf einmal zu mischen (kein Mischen von Teilgebinden) und es ist eine ausreichend hohe Mischerleistung erforderlich. Die folgenden Abbildungen zeigen geeignete Mischer. Der Zwangsmischer links ist ideal für kleinere Chargen (1-2 Sack, je nach Produkt) geeignet, während der Schaufelmischer rechts größere Chargen auf einmal mischen kann (6-10 Säcke, je nach Produkt). Es wird empfohlen, den Mischer nur bis zu etwa 50% seiner angegebenen Kapazität zu belasten, um eine gute Mischleistung zu gewährleisten. Kleinere Mischer mit Kunststoffschalen oder Mischaufsätzen, die typischerweise für Fugenmörtel verwendet werden, werden NICHT empfohlen.

2.1.2. Anmischen von Mörtel mit Zementsilo

Wird der Mörtel vor Ort durch Zugabe von Zement aus einem Silo, Sand, Wasser und Zusatzmitteln vollständig gemischt, ist es unerlässlich, die genauen Mengen der einzelnen Komponenten zu wiegen. In einem ersten Schritt werden der Sand und ca. 40% des Wassers gemischt und anschließend der Zement zugegeben. In einem zweiten Schritt werden weitere 40% des Wassers zusammen mit den Zusatzmitteln zugegeben.

Um die gewünschte Konsistenz zu erreichen, können die restlichen 20% des Wassers in kleinen Schritten zugegeben werden. Es ist wichtig, den ursprünglich berechneten Wassergehalt nicht zu überschreiten.





Abbildung: Mischer. Links: 60 Liter Zwangsmischer / Rechts: 300 Liter Schaufelmischer



Abbildung: Anmischen

2.2. Einbau und Verdichten



Abbildung: Einbau des Reparaturmörtels

2.3. Oberfläche / Struktur erstellen





Abbildung: Links: Taloschieren / Rechts: Besenstrich

3. Nachbehandlung

Nach dem Einbau sind die Oberflächen des frischen Mörtels (bis ca. 1 Std. nach Abbindebeginn) gegen Austrocknung zu schützen. Dies kann mit einem Nachbehandlungsmittel und/oder einem Verdunstungsschutz erfolgen.

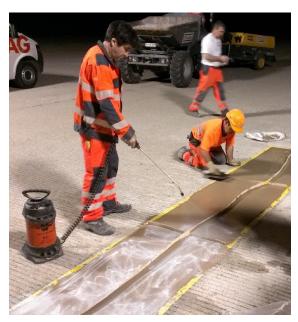




Abbildung: Links: Applikation Nachbehandlungsmittel / Rechts: Verdunstungsschutz

Nach ca. 1-2 Std. (je nach Produkt) ist es bereits möglich, die Fugen zu den Anschlussplatten nachzuschneiden.